
Pressemeldung

06.07.2022

Rückbauarbeiten am ehem. Kaufhof in Landau abgeschlossen

ehret+klein würdigt diesen Meilenstein mit allen Projektbeteiligten

- Abbrucharbeiten des ehem. Kaufhofgebäudes sind beendet
- Durchgeführt wurden die Rückbauarbeiten von der Ferraro Group
- Tief- und Bauphase beginnt in Kürze
- Es entsteht ein mischgenutztes Wohn- und Gewerbegebäude
- Fertigstellung soll zur 750. Jahresfeier der Stadt Landau erfolgen
- Öl-Gemälde mit Kaufhof-Motiv dient als Erinnerungsstück

Im August 2021 erfolgte ein symbolischer Hammerschlag, der die Abbrucharbeiten am ehem. Kaufhofgebäude einläutete. Seitdem arbeitete das Abbruchunternehmen Ferraro Group gemeinsam mit Projektentwickler ehret+klein tatkräftig daran, das in den 1960er-Jahren errichtete Kaufhaus nach und nach abzutragen. Mit einer Höhe von fast 40 Metern und sorgfältig zu trennenden Materialien war dies keine leichte Aufgabe. Dies spiegelte sich auch in einer längeren als ursprünglich geplanten Abbruchphase wider. Umso erfreulicher war es für alle Projektbeteiligten, dass der Kaufhof-Abriss nun abgeschlossen werden konnte.

Um diesen Meilenstein zu würdigen, kamen am 06. Juli 2022 der Oberbürgermeister Thomas Hirsch, Vertreter des Eigentümers und Projektentwicklers ehret+klein, darunter Geschäftsführer Michael Baureis und Projektleiter Alexander Kluß, Guiseppa Ferraro, Geschäftsführer der Ferraro Group, sowie Marco Gerach, Geschäftsführer des Fördervereins Round Table 64, auf der Baustelle in der Ostbahnstraße in Landau zusammen.

Neben einer Rückschau der Abrissarbeiten von Guiseppa Ferraro gab Projektleiter Alexander Kluß einen Ausblick auf die anstehenden Tief- und Hochbauarbeiten, die in Kürze starten werden. Ziel ist es, das neue „Stadttor Landau“ bis zur 750. Jahresfeier der Stadt Landau fertigzustellen.

„In Landau gibt es viele große Projekte, aber dem Abriss des alten Kaufhof-Gebäudes und dem Bau eines neuen Tores in die City an gleicher Stelle kommt noch einmal eine ganz besondere Bedeutung zu“, sagte Landaus Oberbürgermeister Thomas Hirsch. „Natürlich ist der Verlust des Kaufhofs für die Landauerinnen und Landauer mit Wehmut verbunden. Aber: Das Schlimmste, was uns hätte passieren können, wäre ein monate- oder gar jahrelanger Leerstand eines in den oberen Stockwerken bereits maroden Gebäudes an dieser exponierten Stelle unserer Innenstadt gewesen. Nun blicken wir gemeinsam mit dem Projektentwickler optimistisch in die Zukunft, finalisieren die Planung für den angedachten Mix aus Wohnen und Gewerbe und bringen das Baugenehmigungsverfahren zügig auf den Weg“, so der Oberbürgermeister.

In Vergessenheit geraten soll das ehem. Kaufhofgebäude allerdings nicht. Dafür sorgt ein Öl-Gemälde, auf dem die Kaufhof-Ikone abgebildet ist. Projektentwickler ehret+klein erwarb es vor

Pressemeldung

ein paar Monaten im Rahmen einer Versteigerung der Rolf-Epple-Stiftung und des Fördervereins Round Table 64. Das Kunstwerk stammt von Landauer Künstler Michael Frey.

Zum finalen Abbruch wurde es nun von Marco Gerach, Geschäftsführer von Round Table 64, an den neuen Besitzer ehret+klein übergeben. Die dafür überreichte Spende wird für soziale Zwecke in Landau und Umgebung eingesetzt, verriet Marco Gerach.

Michael Baureis, Geschäftsführer von ehret+klein, gab einen Ausblick, was mit dem Gemälde geschehen soll. So wird es zunächst im Büro von ehret+klein untergebracht und nach Fertigstellung wieder nach Landau zurückkehren. Im „Stadttor Landau“ soll es einen exponierten Platz, wie beispielsweise in der Rooftop-Bar, bekommen. Bis dahin zeigt sich Michael Baureis optimistisch hinsichtlich des Zeitplans und lobte die Kooperation mit allen Projektbeteiligten: „In Landau ziehen alle Partner an einem Strang. Vor allem die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Landau ist vorbildlich und sehr förderlich für die ambitionierte Zielsetzung, das Bauvorhaben bis zum 750. Stadtgeburtstag fertigzustellen.“

Auf dem Grundstück des ehem. Kaufhofgebäudes in Landaus Innenstadt entsteht in den kommenden Jahren ein neues repräsentatives „Stadttor Landau“. Eine mischgenutzte Immobilie, die vielfältige Nutzungsformen, wie Wohnen, Gewerbe, Handel und Gastronomie, unter einem Dach vereint und die Einkaufsmeile in der Ostbahnstraße nachhaltig stärken soll.

Kontakt:

Kerstin Kruppok | Telefon: 08151 65 22 5-173
ehret+klein | Gautinger Str. 1d | 82319 Starnberg
presse@ehret-klein.de | www.ehret-klein.de

ehret+klein ist Projektentwickler, der zwei Disziplinen verbindet: Für Kunden steuert, revitalisiert und optimiert es Einzelobjekte und Immobilienportfolios. Für Investoren kreiert, plant, baut und vermarktet es Immobilien und Quartiere. Durch die Verknüpfung dieser zwei Disziplinen bietet ehret+klein nicht nur das komplette Leistungsspektrum für den Lebenszyklus einer Immobilie an, sondern wartet auch mit deutlich verbesserten und praxiserprobten Lösungen auf. Denn mit dem Schulterblick der jeweils anderen Disziplin bildet sich eine fundierte und belastbare Kompetenz. Für das bundesweit tätige Unternehmen mit Sitz in Starnberg arbeitet ein Team von 85 Ingenieuren, Kaufleuten, Projektentwicklern und Spezialisten. Zu den anspruchsvollen Kunden gehören verschiedene europäische Family Offices und institutionelle Investoren.